

A complicated Love

Ein Mädchen wird erwachsen

Von Kazuha

Kapitel 8: School exams

N'Abend Leute, ich komm gerade aus dem Kino, es lief "Wallace und (Mist, wie hieß der Hund??) - Auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen!" XD ZUM BRÜLLEN! Geht da rein, der Film ist echt zum Schreien komisch - aber nun zum Westenlichen. Vielen Dank für eure lieben Kommies. ^^ Viel Spaß bei diesem Teil - er ist leider etwas kurz. *sorry* Eure Kazuha <3

Kapitel 8: School exams

Montag Morgen. "Hey, Shinichi!", rief Ran schon zum fünften Mal. "Shinichi! Du musst aufstehen! Wir kommen zu spät in die Schule!!!"

Er rührte sich nicht. Wenn der erst mal pennte, konnte man mit Blasorchester ankommen und der würde nicht wach werden.

Da blieb nur eine Möglichkeit: Ran beugte sich über ihn und gab ihm einen sanften Kuss auf den Mund, von dem er sogleich wach wurde und Ran zärtlich ansah.

"Na Schatz, gut geschlafen?", wollte er wissen und streichelte ihr über den Rücken.

Sie wollte ihn in eine Falle locken und spielte das Flirt-Spiel mit. "Jap", lächelte sie und setzte sich auf die Bettkante.

Shinichi fing an zu grinsen und zog sie zu sich runter, sodass sie nur einige Zentimeter vor seinem Gesicht war. Er küsste sie liebevoll und Ran erwiderte erst mal, bevor sie ihm dann ordentlich in den Oberarm kniff.

"AUA!", schrie der Detektiv laut und schubste Ran von sich runter.

"Das war dafür, dass du pennst wie ein Murmeltier und ich deswegen zu spät zur Schule komme! Guck mal auf die Uhr! Es ist schon halb acht und um acht müssen wir in der Schule sein!"

Er schaute auf den Wecker und sprang hektisch auf, um im Bad zu verschwinden.

Ran, die schon in ihrer Schuluniform steckte, lief runter in den Flur und zog sich ihre Schuhe an und nahm ihre Schultasche in die Hand.

Ungeduldig sah sie auf ihre Uhr. Dieser Junge machte sie so... wahnsinnig!

Zu seinen Fällen steht er pünktlich auf, aber zur Schule...!

Die 17jährige beschloss, es ihm nicht länger übel zu nehmen.

Zehn Minuten später kam Shinichi die Treppe runtergelaufen und fiel beinahe über seine Schuhe im Flur. Ran schmiss ihm seine Tasche in die Arme und öffnete schon mal die Tür.

Das Mädchen ging auf den Hof und machte das Tor auf.

Shinichi zog sich das Jackett an und schloss - fein säuberlich - die Haustür ab.

"Shinichi!!", quengelte Ran. Shinichi meinte nur: "Ja, ja doch!"

Er kam zum Auto und motzte auf dem Weg dorthin: "Ich glaub, ich krieg 'nen blauen Fleck!"

Demonstrativ rieb er sich die Stelle, an der Ran ihn vorhin gekniffen hatte.

"SHINICHI!", keifte sie ihren Freund an, und der stieg ins Auto und fuhr gleich los. Es war schon Viertel vor acht.

Ran studierte noch mal ihr Japanischheft. Shinichi hielt an einer Ampel und schielte kopfschüttelnd zu ihr rüber.

Als sie schließlich auf dem Parkplatz hielten, stieg Ran, die einzelnen Regeln vor sich hermurmelnd, aus und seufzte.

Shinichi sah sie an, sodass sie ihren Blick mal eben von den Notizen nehmen musste.

"Pass jetzt mal auf, Süße", sagte er bestimmt und streichelte über ihre Wange.

"Es ist völlig unnötig, dass du so einen Wirbel um die ganze Sache machst. Du schaffst das schon. Du bist schließlich nicht dumm. Ich weiß, du denkst jetzt, der will mir doch nur wieder Komplimente machen, aber es ist die Wahrheit. Du bist kein Blondchen! Du bist eine sehr attraktive, kluge junge Frau, und du machst das schon. Okay?"

Ran schwieg und sah auf den Boden.

"Denkst du auch noch so über mich, wenn ich durchfalle?", wollte sie leise wissen und sah ihn fragend an.

Shinichi warf ein: "Du wirst NICHT durchfallen!"

"Ja, aber nur mal angenommen, wenn es so WÄRE!"

Shinichi seufzte und meinte sicher: "Ja, Ran. Dann denke ich trotzdem noch, dass du süß, lieb, wunderschön und intelligent bist. Alles klar?"

Sie nickte und lächelte ihn an. Es war eines dieser dankbaren Lächeln, unter anderem eines, in das sich Shinichi so sehr verliebt hatte.

Er hielt seiner Freundin die Hand hin, während die andere seine Schultasche hielt. Sie nahm seine und gemeinsam gingen sie zum Gebäude.

Rans Druck verstärkte sich etwas um seine Hand, doch er erwiderte ihn...

Shinichi und Ran saßen jetzt schon in der zweiten Prüfung für heute: Geschichte.

Wie gut, dass Shinichi doch noch mal gelernt hatte, sonst hätte er bei einigen Fragen wirklich nur blöd dagestanden.

Es versprach ein wunderschöner Tag zu werden. Die Prüfungen liefen so wohl für Shinichi als auch für Ran super und draußen schien die Sonne.

Die beiden Kirschbäume, die direkt vor dem Fenster (die Klasse liegt im ersten Stock) standen und von den Schülern nur "Whirling Twins" genannt wurden, blühten kräftig und ließen das alte Schulgebäude auf eine ganz neue Weise leuchten.

Die Schüler einer zehnten Klasse hatten die Bäume vor mehr als zwanzig Jahren gepflanzt.

Ran gab bereits nach einer Dreiviertelstunde ab.

Weil sie ein bisschen Angst hatte, noch irgendwo einen Fehler einzubauen, brachte sie die Arbeit lieber gleich nach einmal durchsehen weg.

Es war Viertel vor elf, als sie sich draußen auf eine Bank im Schulhof setzte.

Eine leichte, angenehme Brise fegte durch ihre Haare.

Das Mädchen wollte nur noch auf Shinichi warten und dann nach Hause.

"Nach Hause"... Diese Worte nahm sie kaum noch in den Mund seit ihrem Auszug...

"Ran!", rief da eine vertraute Stimme, doch sie gehörte nicht zu Shinichi.

"Oh, Sonoko. Auch schon fertig?", fragte Ran erfreut und rückte ein Stück, damit sich

ihre beste Freundin neben sie setzen konnte.

"War eigentlich ziemlich easy", grinste die Suzuki-Tochter und sagte: "Ich werde gleich abgeholt. Habe meiner Schwester eine SMS geschrieben, damit sie kommt."

"Aha", sagte Ran.

"Wegen der Wohnung", fiel Sonoko plötzlich ein, "da kommst du dann am besten nach den Prüfungen - ohne Stress und Zeitdruck - zu uns und wir klären das mit dem Mietvertrag und so. Oder besser: Mein Vater klärt das mit dir. Es sei denn, du willst schon früher kommen."

"Nein, nein, kein Problem", winkte Ran ab und sagte noch: "Nach den Prüfungen ist okay."

"Alles klar."

Die beiden schwiegen sich an.

"Ich wollte mich noch mal für neulich entschuldigen", flüsterte Ran und sah auf den Fußboden. "Das am Telefon. Als du wegen der Vier-Zimmer-Wohnung abgesagt hast. Ich hätte nicht so ... ausflippen dürfen."

Sonoko lächelte sie an. "Das ist schon vergessen", sagte sie keck und stand auf, um sich vor Ran aufzubauen. "Wenn du es Ernst mit der Entschuldigung meinst, dann lad mich einfach zur Einweihungsparty deiner Wohnung ein!"

Wie kess sie doch sein konnte. Sonoko zwinkerte. Ran nickte lächelnd. Ihr Gesicht strahlte. "Das mach ich. Du kriegst die erste Einladungskarte."

"Ah, da fährt meine Schwester vor", sagte Sonoko und grinste Ran an. "Wir sehen uns dann morgen."

"Wenn wir Englisch und Mathe schreiben", Ran verzog das Gesicht.

"Klar!", Sonoko wollte schon loslaufen, doch Ran hielt sie auf, indem sie aufstand und sie zu sich zog.

Freundschaftlich umarmte sie ihre beste Freundin und murmelte ein ehrliches "Danke" in ihr Ohr.

"Ehrensache", meinte Sonoko nur und freute sich. Dann lief sie zum Auto ihrer Schwester und winkte, als sie losfahren.

Shinichi kam aus dem Gebäude gelaufen. Er sah Ran und setzte sich neben sie.

"Na, wie war die Prüfung?", fragte Ran fröhlich.

"Ganz okay. Bei dir?"

"Bei mir auch."

Sie setzte sich ruckartig auf und zog an seinem Arm. "Komm, lass uns nach Hause fahren!"

Shinichi war sehr überrascht über ihre gute Laune. Doch dann ließ er sich lächelnd zum Auto ziehen.